



# Nierentransplantationszentrum

## Zentrumsbericht 2022

Einrichtungsleitung

Prof. Dr. med. Matthias Girndt

Zentrumsleitung

Dr. med. Karl Weigand (Urologie)

Dr. med. Ulrich Pein (Nephrologie)

Zentrumskoordination

Frau Annette Haberland

Frau Susann Rostek

Stand: 01.01.2023

## 1. Qualitätsziele

Das Nierentransplantationszentrum Halle (Saale) hat zum Ziel, die transplantationsmedizinische Versorgung von Patienten mit chronischen Nierenkrankheiten in der Region vollumfänglich sicherzustellen. Gemäß den Richtlinien der Bundesärztekammer gewährleistet es mit seinem Nierentransplantationsprogramm die Aufnahme von Patienten auf die bundeseinheitliche Transplantationswarteliste, die Durchführung von Transplantationen sowie die stationäre und ambulante Nachsorge. Hierzu kooperiert es mit allen regionalen Einrichtungen, die an der Versorgung von Patienten mit chronischen Nierenkrankheiten beteiligt sind. Es entwickelt durch eigene Forschungen die Transplantationsmedizin weiter. Das Zentrum kooperiert mit der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO) in allen Aspekten der Organspende. Es beteiligt sich darüber hinaus an der Gesundheitsaufklärung der Bevölkerung.

Das Nierentransplantationszentrum Halle (Saale) versteht sich als Kompetenzzentrum für Sachsen-Anhalt und die angrenzenden Regionen und bietet eine Vernetzung des ambulanten und stationären Bereichs u.a. über die interdisziplinären Transplantationskonferenzen an.

Weiterhin ist das Nierentransplantationszentrum Halle (Saale) zusätzlich ein Ansprechpartner und Kompetenzzentrum für komplexe urologische Problematiken nach Nierentransplantation deutschlandweit.

## 2. Darstellung des Zentrums und seiner Netzwerkpartner

Dem Zentrum gehören folgende Einrichtungen des Universitätsklinikums Halle (Saale) als Mitglieder an:

- a. die Universitätsklinik und Poliklinik für Innere Medizin II;
- b. die Universitätsklinik und Poliklinik für Urologie mit dem Bereich Nierentransplantation;
- c. die Universitätsklinik und Poliklinik für Viszerale-, Gefäß- und Endokrine Chirurgie mit dem Bereich Gefäßchirurgie;
- d. die Universitätsklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin;

Weitere Mitglieder können Einrichtungen und Personen werden, die besonderes Interesse an der Versorgung von Patienten mit chronischen Nierenkrankheiten haben. Kooperationspartner des Nierentransplantationszentrums sind gemäß Satzung:

- a. die Leitung des Qualitätsmanagements des Universitätsklinikums;
- b. die Leitung der Universitätsapotheke;
- c. interessiertes ärztliches und Pflegepersonal des Universitätsklinikums Halle (Saale);
- d. interessiertes ärztliches und Pflegepersonal kooperierender Einrichtungen;

- e. interessiertes ärztliches Personal aus dem ambulanten Versorgungssektor
- f. sowie Vertreterinnen und Vertreter von Selbsthilfegruppen und anderer Institutionen mit Bezug zu Organspende, Nierentransplantation oder Versorgung von Patienten mit chronischen Nierenkrankheiten

### 3. Anzahl der im Zentrum tätigen Fachärztinnen und Fachärzte

#### **Bereich Nephrologie:**

Ständig eingesetzt sind 2 Fachärztinnen und Fachärzte für Innere Medizin mit Schwerpunkt Nephrologie sowie Zusatzbezeichnung Transplantationsmedizin. Außerhalb der Regeldienstzeit steht ständig ein nephrologischer Rufbereitschaftsdienst zur Verfügung, die Diensthabenden sind Fachärztinnen und Fachärzte für Innere Medizin mit Schwerpunkt Nephrologie, teilweise mit Zusatzbezeichnung Transplantationsmedizin.

Der Direktor des Nierentransplantationszentrums hat die Weiterbildungsermächtigung für die Facharztbezeichnung Innere Medizin mit Schwerpunkt Nephrologie sowie für die Zusatzbezeichnung Transplantationsmedizin.

#### **Bereich Urologie:**

Ständig eingesetzt sind 1 x Facharzt für Urologie sowie Zusatzbezeichnung Transplantationsmedizin sowie 2 Ärztinnen und Ärzte im Facharzt- bzw. Assistentenstatus. Außerhalb der Regeldienstzeit steht ständig ein 1 urologischer Rufbereitschaftsdienst im Oberarztstatus, teilweise mit Zusatzbezeichnung Transplantationsmedizin, zur Verfügung. Die 2 diensthabenden Urologen im Haus sind Fachärzte bzw. Assistenzärzte für Urologie, teilweise mit Zusatzbezeichnung Transplantationsmedizin.

Der Direktor der Klinik für Urologie hat die Weiterbildungsermächtigung für die Facharztbezeichnung Urologie sowie für die Zusatzbezeichnung Transplantationsmedizin. Der urologische Leiter des Nierentransplantationsprogrammes hat ebenfalls die Weiterbildungsermächtigung für die Zusatzbezeichnung Transplantationsmedizin.

### 4. Erbrachte Fallkonferenzen

Es finden regelmäßige interdisziplinäre Fallkonferenzen mindestens einmal monatlich statt. Hierbei werden u.a. Patienten aus der ambulanten und stationären Versorgung aller Zuweiser beraten. Die Konferenzen erfüllen die Vorgaben der Richtlinien zur Organtransplantation gem. §16 TPG der Bundesärztekammer (Abschnitt I, Abs. 5). Mitglieder der Konferenz sind regelmäßig

mindestens ein Facharzt für Urologie, ein Facharzt für Nephrologie sowie ein Beauftragter des Ärztlichen Direktors mit der Qualifikation Facharzt für Anästhesie.

Im Rahmen der Konferenzen im Jahr 2022 wurden insgesamt 112 Fallentscheidungen über Aufnahme/Abmeldung zur Transplantationswarteliste sowie über die Eignung als Lebendorganspender getroffen.

## 5. Maßnahmen zur Qualitätssicherung

Das Nierentransplantationszentrum nimmt an der verpflichtenden externen Qualitätssicherung gemäß Richtlinie zur datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung (DeQS-RL) des G-BA teil und liefert die Daten im QS-Verfahren Transplantationsmedizin (QS-TX und QS-NET) an das Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG).

Die Daten des Transplantationszentrums werden in internationale und nationale Register gemeldet: Eurotransplant, Deutsche Stiftung Organtransplantation, Collaborative Transplant Study CTS, Lebendspenderegister.

Maßgeblich für die Arbeit des Nierentransplantationszentrums sind die Richtlinien zur Organtransplantation gem. §16 TPG der Bundesärztekammer, die detaillierte Vorgaben zur Aufnahme von Patienten auf die Warteliste, zur Organallokation sowie zur Dokumentation machen.

Die Vorgehensweise zur perioperativen Transplantationsversorgung sowie zur Immunsuppression ist in Standard Operating Procedures festgelegt.

- SOP Immunsuppression und medikamentöse Therapie zur NTx
- SOP systemische Cortison-Gabe
- SOP ATG-Gabe

Das Transplantationszentrum wurde im Rahmen der Zertifizierung zusammen mit der Klinik für Innere Medizin II als „zertifizierte nephrologische Schwerpunkt-klinik mit Schwerpunkt für Nierentransplantation“ nach den Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie e.V. zertifiziert (ClarCert Registrier-Nr. NSK-072, 07.01.2022, Gültigkeitsdauer bis 29.05.2025).

## 6. Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Im Rahmen der zertifizierten Schwerpunktambulanz wurden in 2022 zwei Fortbildungsveranstaltungen für ambulante und stationäre Kooperationspartner durchgeführt (21. April 2022 und 20. Oktober 2022), die auch transplantationsmedizinische Themen beinhalteten. Am 10. September 2022 fand das 16. Patiententreffen des Nierentransplantationszentrums mit Fachvorträgen und großem Publikumsinteresse statt.

## 7. Strukturierter Austausch mit anderen Zentren

Die verpflichtende Qualitätssicherung nach QS-TX und QS-NET umfasst ein Benchmarking mit anderen Transplantationszentren. Hier erfolgt eine strukturierte Datenerfassung, es gibt vergleichende Jahresberichte. Diese werden auf der Homepage der Deutschen Stiftung Organtransplantation nach § 11 Abs. 5 TPG öffentlich zugänglich gemacht. Das Nierentransplantationszentrum Halle ist Teil des Landestransplantationszentrums Sachsen-Anhalt. Ausführliche Daten zur Behandlung sowie zu Ergebnissen finden sich im öffentlichen Sachstandsbericht:

[Sachstandsbericht Landestransplantationszentrum Sachsen-Anhalt 2022](#)

## 8. Leitlinien und Konsensuspapiere

Das Zentrum ist eingebunden in die Arbeit der Ständigen Kommission Organtransplantation der Bundesärztekammer (Prof. Dr. Fornara: Federführender der Arbeitsgruppe Empfängerschutz Lebendorganspende, Prof. Dr. Girndt: Mitglied der Arbeitsgruppe Empfängerschutz Lebendorganspende).

Die entsprechende Richtlinie wurde am 10.12.2021 von der Bundesärztekammer beschlossen und veröffentlicht:

[https://www.bundesaerztekammer.de/fileadmin/user\\_upload/BAEK/Ueber\\_uns/Richtlinien\\_Leitlinien\\_Empfehlungen/RLEmpfLebendorganspende20220430\\_1\\_.pdf](https://www.bundesaerztekammer.de/fileadmin/user_upload/BAEK/Ueber_uns/Richtlinien_Leitlinien_Empfehlungen/RLEmpfLebendorganspende20220430_1_.pdf)

Weiterhin ist das Zentrum maßgeblich in der Aktualisierung des Manuals zur Vereinheitlichung der Evaluation vor Nierentransplantation und Lebendnierenspende, der Wartelistenführung vor Nierentransplantation und zur Nachsorge nach Nierentransplantation und Lebendnierenspende eingebunden. Das Manual, erarbeitet durch die Arbeitsgemeinschaft der Nierentransplantationszentren Nordrhein-Westfalens deren Mitglied das Zentrum ist und unterstützt durch die Deutsche Gesellschaft für Nephrologie und die Deutsche Transplantationsgesellschaft, wird seit 2018 veröffentlicht. Die 3. überarbeitete Auflage erscheint in 2023 (<https://www.dgfn.eu/tx-manual.html>).

## 9. Wissenschaftliche Publikationen

Stoye A, Zimmer J-M, Girndt M, Mau W: The role of different nephrology experts in informed shared decision-making for renal replacement therapy. *J Ren Care* 2022; 48:177-184.

Suwelack B, Berger K, Wolters H, Gerß J, Bormann E, Wörmann V and Burgmer M on behalf of the SoLKiD study group: Results of the prospective multicenter SoLKiD Cohort Study indicate bio-psycho-social outcome risks to kidney donors 12 months after donation. *Kidney Int.* 2021 Dec 22; S0085-2538(21)01165-0. doi: 10.1016/j.kint.2021.12.007

Pein U, Fritz A, Markau S, Wohlgemuth W, Girndt M: Contrast media use in kidney disease – clinical practice recommendations. *Dtsch Med Wochenschr* 2021; 146: 1–7

Karrasch M\*, Pein U\*, Fritz A, Lange D, Moritz S, Amann K, Schmidt-Chanasit J, Cadar D, Tappe D, Gabriel M: West-Nile-Virus Infection acquired in Germany in a Kidney Transplant Recipient. *Dtsch Med Wochenschr* 2021; 146: 1–5, DOI 10.1055/a-1218-9096

Lehner LJ, Kalb K, Weigand K, Pein U, Schenker P, Seeger W, Roehle R, Dienes K, Halleck F, Budde K. STABIL-study: The Course of Therapy, Safety and Pharmacokinetic Parameters of Conversion of Prograf® to Tacrolimus HEXAL®/Crilomus® in Renal Transplant Recipients - an Observational Study in Germany. *Curr Clin Pharmacol.* 2021 Feb 14. doi: 10.2174/1574884716666210215102756. Online ahead of print. PMID: 33588739

Pein U, Fritz A, Girndt M: Waiting list management. *Urologe A.* 2020 Jan;59(1):10-16. doi: 10.1007/s00120-019-01090-y

Pein U, Girndt M, Markau S, Fritz A, Breda A, Stöckle M, Mohammed N, Kawan F, Schumann A, Fornara P, Weigand K. (2019): Minimally invasive robotic versus conventional open living donor kidney transplantation. *World J Urol* 2020 Mar; 38(3):795-802 doi: 10.1007/s00345-019-02814-7

K. Weigand, F. Kawan, K. Fischer, G. Theil, N. Mohammed, A. Schumann, U. Pein, A.K. Fritz, M. Girndt, P. Fornara (2019): Robotic-assisted kidney transplantation: technique and special features. *Nieren- und Hochdruckkrankheiten* 2019; 48 (2): 89-96

Bhatnagar A, Pein U, Markau S, Weigand K, Fornara P, Girndt M, Seibert E (2018): Influence of SPRINT Study Type Automated Office Blood Pressure Measurements on Hypertension Diagnosis in Kidney Transplant Patients. *Kidney Blood Press Res.* 2018; 43(2):310-317

## 10. Klinische Studien

Slow&Low: Langsame Dosisanpassung und niedrig-dosierte Ausgangsdosis in einer Advagraf-basierten immunsuppressiven Therapie (Uniklinik Dresden, TUD-SplusL-061).

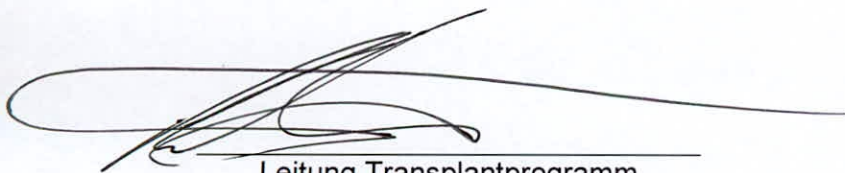
TRABIO: Therapieverlauf, Sicherheitsprofil nach Therapieeinleitung aufgrund von Nierenbiopsiebefunden bei Nierentransplantatempfängern (Stiftung Lebendspende)

ROCINANTE Study: Klinischer Verlauf von Nierentransplantatempfängern mit negativem CMV-IgG-Serostatus, die eine Nierentransplantation von einem Spender mit positivem CMV-IgG-Serostatus (D + / R-) erhalten haben (Universitätsklinik Frankfurt)

Dickkopf-3 (DKK-3): Prognostic biomarker of renal transplant survival after deceased donor kidney transplantation? (Uniklinik Leipzig, DRKS00021728)

SOLKID-GNR: Safety of the Living Kidney Donor – German National Register (Uniklinik Münster, BMBF gefördert, Förderkennzeichen: 01GY1906)

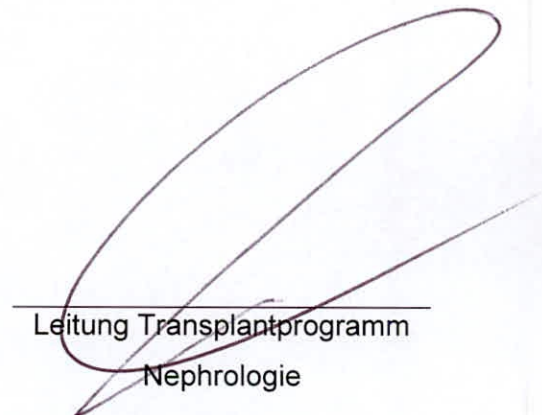
Halle (Saale), 01.01.2023



Leitung Transplantprogramm

Urologie

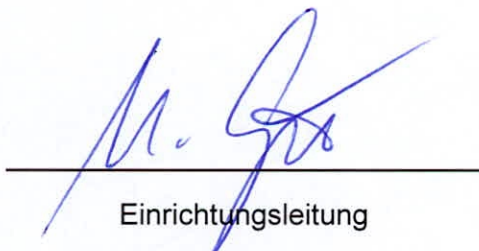
Dr. Karl Weigand



Leitung Transplantprogramm

Nephrologie

Dr. Ulrich Pein



Einrichtungsleitung

Prof. Dr. Matthias Girndt